



# winterland

i pescatori di stelle / Locarno

## Musikgeschichten

### Die Piazza auf Hochtouren

Alles hat ein Ende und dass die Wurst zwei hat, bringt in diesem Fall auch nichts, denn der zeitnahe Abgang des Winterlands ist unaufschiebar. In zwei Wochen werden Irene und die Sternenfischer von Locarnos Fassaden verschwinden und die Piazza Grande in ihrer Arbeitstracht zurücklassen. Bis dahin gibt es aber noch einiges zu erleben im Märchenland, vor allem musikalisch. Heute Freitagabend stehen *Nomadi* auf der Bühne (20.30 Uhr). Die italienische Pop-Rock-Band feiert dieses Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Und immer noch scheint bei den Jungs *Tutto a posto* – alles im grünen Bereich – zu sein. Vielmehr als *Un giorno assieme* gilt es deshalb eine Nacht mit ihnen zu verbringen. Nun denn, auf in den Kampf... Nach drei ruhigeren Weihnachtstagen tritt am 27. Dezember Lokalmatador Sebalter unter dem Pavillondach auf (20.30 Uhr). Der *Hunter of Stars*, Sternenjäger, passt wunderbar ins glitzernde Winterlandkonzept. Und mit dem singenden Anwalt hat es sich noch lange nicht ausgetanzt, *Mamma Mia!* Eine Abba Show ist für den 4. Januar angesagt (20.30 Uhr). *Thank You for the Music*, kann man da nur säuseln. Selbstverständlich gehen auch am Silvesterabend auf der Piazza Grande die Lichter an. Für jenen Abend versprechen die Organisatoren einen unvergesslichen Ausflug ins Wonderland der 90er-Jahre (21.30 Uhr). Halleluja!  
winterland-locarno.ch.

bs

## Einheimisches Gewerbe hat Winterland zu dem gemacht, was es ist

von Bettina Secchi

Die Piazza Grande erstrahlt in festlichem Lichterglanz. Auf der Eisbahn tummeln sich kleine und grosse Schlittschuhfans mit klammen Fingern, währenddessen sich im danebenstehenden durchsichtigen Festzelt eine dicht zusammengedrückte Menschenmenge schwitzend im Rhythmus der Musik bewegt. Im Stundentakt huscht die Märchenheldin Irene mit fliegender Mähne über die Fassade des Gemeindehauses. *The same procedure as every evening*, um es in leicht abgeänderter Form mit den Worten von Miss Sophie aus *Dinner for One* zu sagen. Seit genau vier Wochen wird dieses Programm Abend für Abend abgespielt. Und zwar mit grossem Erfolg. Dass bei so viel Feierlaune vergessen geht, dass neben planerischem Talent viel geistiger und kör-

## Auf eine Idee folgen handfeste Taten



perlicher Einsatz nötig ist, um so etwas auf die Beine zu stellen, ist verzeihbar. Denn wer sich mit einer Tasse Glühwein an die Eisfeldbande lehnt, verschwendet selten einen Gedanken an diejenigen, die sie aufgestellt haben. Und doch: Ohne diese vielen anpackenden Hände hätte Winterland 2023 nicht realisiert werden können. Am Anfang aller Dinge steht zwar eine Idee, am Ende aber zählen vor allem die darauf folgenden Taten. Dass das heurige Weihnachtsdorf auf festen Füßen steht, ist der Zusammenarbeit verschiedener einheimischer Unternehmen zu verdanken. Der Firma ER Noleggio aus Dongio beispielsweise, die Festival-Infrastruktur mit allem Drum und Dran verleiht und aufbaut. Betriebsinhaber Ivano Neri und durchschnittlich drei Mitarbeiter haben tatsächlich nicht nur ihre Tage, sondern auch manche Nacht auf der Winterland-Baustelle verbracht. Wie hätten sie es sonst in so kurzer Zeit schaffen sollen, 3000 m<sup>2</sup> Böden zu verlegen. Hinzu kam die Montage des Festzelts, der Iglus, der Markthütten und der Eisrutsche. "Einen Monat lang, vom 28. Oktober bis zum 24. November, haben

wir durchgearbeitet. Sieben Tage die Woche bis jeweils um 23.00 Uhr", lässt der Chef höchstpersönlich verlauten. Drei- oder viermal sei es sogar vorgekommen, dass sie bis vier oder fünf Uhr morgens auf der Baustelle werkten. "Nach einer Stunde Pause ging es weiter." Das seien sie gewohnt, zuckt Neri ungerührt mit den Schultern. "Man arbeitet dann, wenn es etwas zu tun gibt." Ab 8. Januar wird das winterliche Wonderland abgebaut. Das sei eindeutig weniger zeitaufwendig. "Rund zwei Wochen rechne ich dafür." Wegen der Locarneser Veranstaltung ganze Nächte um die Ohren geschlagen hat sich auch Enea Gentilini vom Unternehmen Evolution Events in Bellinzona. Evolution Events ist auf technische Installationen in der Unterhaltungsbranche spezialisiert und dadurch schon einiges gewohnt. Ein solch herausforderndes Projekt hätten sie aber noch nie betreut, gesteht Gentilini. Denn mit dem Anbringen der Projektoren – 22 grosse für die Farben, das Licht und die Zeichnungen sowie 12 kleinere für die Spezialeffekte – sei es nicht gemacht gewesen. Die voneinander abweichenden, von

vielen Fenstern geprägten Fassaden seien als Projektionsflächen für Lichtshows eher ungeeignet. So hätten die Fenster etwa ausgespart werden müssen, um die Hausbewohner vor störenden, über Wochen andauernden Lichteinwirkungen schützen zu können. Zusätzlich erschwerte wurde Gentilinis Arbeit durch die nicht überall vorhandenen Genehmigungen zur Anbringung der Projektoren. "Dadurch musste vieles immer wieder umgestellt und angepasst werden." Montiert wurden die Bildwerfer mithilfe von Hebebühnen, um die Einwohner so wenig wie möglich behelligen zu müssen. Es seien strenge Wochen gewesen, meint der junge Unternehmer rückblickend. Nichtsdestotrotz möchte er die Erfahrung nicht missen. Die Zusammenarbeit mit den Stadtbehörden, dem Elektrizitätswerk Sopracenerina, dem Conservatorio Internazionale di Scienze Audiovisive CISA und Michael Lämmli der enjoyArena sei eine tolle und bereichernde Erfahrung gewesen. Eine Tatsache, die sich im Endprodukt widerspiegelt.  
winterland-locarno.ch

Anzeige



ALOHA  
CON VISTA

## Neujahrs-FEIER

31.12.2023

Tatare von Gambas, geräucherter Lachs, Tataki vom Thunfisch mit Sesam

\*\*\*

Leberknödelsuppe mit Gemüse

\*\*\*

Risotto mit weissem Trüffel

Rinderfilet alla Bordolaise / Gemüse und Spinat

Oder

Gefüllte Seezungenröllchen, Gemüse und Spinat an Champagner-Kaviarsauce

\*\*\*

Pistazie, Schokolade  
mit salzigem Caramel

Reservierung erwünscht

Brissago, Lago Maggiore

+41 91 7931328 - [www.restaurant-kalea.ch](http://www.restaurant-kalea.ch) - [info@restaurant-kalea.ch](mailto:info@restaurant-kalea.ch)

